

„Andacht to go“



"Heile du mich, HERR, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen."

19. Sonntag nach Trinitatis

18. Oktober 2020

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin. Vielleicht haben Sie auch ein kleines Kreuz und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik...

Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



Einstimmung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.

Wir feiern den 19. Sonntag nach Trinitatis. Willkommen zur Andacht mit dem Wochenspruch: „Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ (Jeremia 17,14). Wir feiern Gottesdienst als Menschen, die nach Heil und Hilfe rufen; als Menschen, die Unheil erfahren bei sich und anderen. Vor allem aber feiern wir Gottesdienst, weil wir hoffen, dass unsere Hilfe von Gott kommt. Weil er heil machen kann, was verloren ist.

Gebet

Großer Gott, deine Liebe ist die Kraft, die uns erneuern kann.

Lass uns heute feiern, dass wir leben können mit dir. Du schenkst uns Vergebung in der Schuld, du lässt unsere Hoffnung wachsen und stärkst das Vertrauen zu uns selbst, zu den anderen und zu dir. Schenke uns die Zuversicht, dass unser Leben gelingt und für andere zum Zeichen deiner Liebe wird. Dies bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist unser Leben begleitet, gestern, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Lied: Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)



Ich sin-ge dir mit Herz und Mund, Herr,
mei-nes Her-zens Lust; ich sing und mach auf
Er-den kund, was mir von dir be - wusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
dass uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?



LESUNG (Epheser 4,22-26,31-32 (Gute Nachricht))

Legt eure frühere Lebensweise ab! Ja, legt den ganzen alten Menschen ab, der seinen Begierden folgt! Die betrügen ihn nur und führen ihn ins Verderben. Lasst euch in eurem Denken erneuern durch den Geist, der euch geschenkt ist. Zieht den neuen Menschen an, den Gott nach seinem Bild geschaffen hat und der gerecht und heilig lebt aus der Wahrheit Gottes, an der nichts trügerisch ist. Legt das Lügen ab und sagt zueinander die Wahrheit; denn wir alle sind Glieder am Leib von Christus. Versündigt euch nicht, wenn ihr in Zorn geratet! Versöhnt euch wieder und lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen Weg also mit aller Verbitterung, mit Aufbrausen, Zorn und jeder Art von Beleidigung! Schreit einander nicht an! Legt jede feindselige Gesinnung ab! Seid freundlich und hilfsbereit zueinander und vergebt euch gegenseitig, was ihr einander angetan habt, so wie Gott euch durch Christus vergeben hat, was ihr ihm angetan habt.

IMPULS

Wer um das Richtige weiß und an das Richtige glaubt, der tut das Richtige noch lange nicht. Auch die größten Geister sind nicht davor geschützt, gegen ihre Überzeugung zu handeln. Christen natürlich auch nicht. Plötzlich steht das Richtige unseren Interessen im Weg, und schon wird das Gegenteil wichtiger. Das sind Gründe dafür, warum es in der Bibel ganze ‚Kataloge‘ von Ratschlägen gibt, wie man als Christ leben soll – Erinnerungskataloge sozusagen.

Dieser lange Abschnitt aus dem Epheserbrief ist einer davon, einige Verse habe ich schon ausgelassen. Er gipfelt in der sehr ernststen Mahnung, einer solle dem anderen vergeben „um Christi willen“.

Ein Zeichen der Vergebung und der Bitte um Frieden in der Welt war das Geschenk, das Berlin vor 70 Jahren von der Bevölkerung der USA in Empfang nahm: die Freiheitsglocke – gegossen wurde

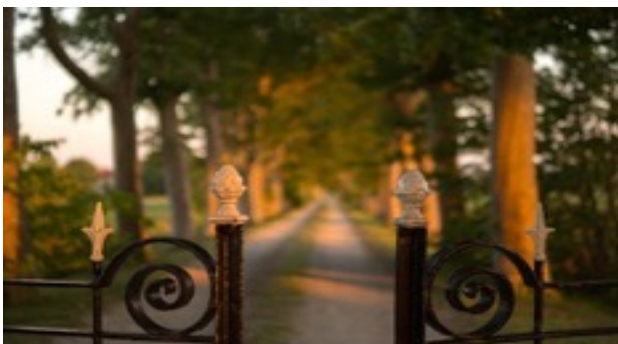
sie in London. Die große Berliner Glocke trägt die Inschrift: „Möge diese Welt mit Gottes Hilfe eine Wiedergeburt der Freiheit erleben.“

Dieser Wunsch war nötig nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dann auch nach der Teilung Deutschlands, des ehemaligen Feindes. Seit dem 24. Oktober 1950 läutet die Glocke täglich um 12 Uhr im Schöneberger Rathaus. Sie prägte somit Berlin in der Zeit der Teilung – und auch in den nun 30 Jahren der Wiedervereinigung. Aus einem hochpolitischen Symbol in Zeiten des Kalten Krieges, ist diese Glocke zu einem Zeichen der Völkerversöhnung geworden. Mit ihrem Klang markiert sie weiterhin die Freundschaft zu dem ehemaligen Kriegsgegner USA, einer Freundschaft, die in schwierigen Zeiten auch ein offenes Wort aushalten muss.

Wir haben sie nötig, die Zeichen der Vergebung. Zutiefst wissen wir, dass kein Mensch ohne Vergebung leben kann – jedenfalls nicht in Frieden leben kann. Und wichtig ist: Vergebung bedeutet nicht vergessen. Es geht darum, nicht mehr aufzurechnen, nicht mehr vorzuhalten. Der Tod Christi büßt seinen Sinn ein, wenn Menschen einander nicht vergeben; dann wäre, sagte man früher, Christus umsonst gestorben.

Das ist ein großer Gedanke: Der Sinn des Todes Christi ist, dass ich anderen vergeben kann – wie Christus seinen Peinigern vergab. Und wir Menschen können mehr, als wir meinen. „Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Mit Gottes Hilfe!

(Pastor Marcus Lüdde)



Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns (EGE 24)

Refrain



Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir



nah zu sein. Es ist ein Seh - nen ist ein



Durst nach Glück, nach Lie - be, wie nur du sie gibst.

Fine

Strophen



1. Um Frie - den,	um Frei - heit,	um Hoff - nung bit - ten wir.
2. Um Ein - sicht,	Be - herzt - heit,	um Bei - stand bit - ten wir.
3. Um Hei - lung,	um Ganz - sein,	um Zu - kunft bit - ten wir.
4. Dass du, Gott,	das Seh - nen,	den Durst stillst, bit - ten wir.



In Sor - ge,	im Schmerz,	
In Ohn - macht,	in Furcht,	1.-4. sei da, sei uns na - he, Gott.
In Krank - heit,	im Tod,	
Wir hof - fen	auf dich,	



Fürbittengebet

Barmherziger Gott, wir bringen vor dich die vielen alten, kranken, einsamen oder verbitterten Menschen. Halte sie geborgen in deiner Hand, schenke ihnen dein Heil.

Wir bringen vor dich die vielen Kinder überall auf der Welt, die weinen, weil sie nichts zu essen haben oder weil Terror und Krieg ihnen das Lachen rauben.

Wir bringen auch vor dich die vielen Menschen, die enttäuscht wurden und das Vertrauen verloren haben. Lass sie wissen und spüren, dass du sie liebst, hilf ihnen, wieder neu zu vertrauen.

Wir bringen vor dich die Menschen, die helfen in den Krankenhäusern und in den Heimen: Erhalte ihnen ihre Kraft, schenke Ausdauer und Geduld.

Wir bringen vor dich auch die Menschen, die glücklich sind, weil sie Heil und Hilfe erfahren haben und sich von der Liebe getragen wissen: Lass sie dankbar sein und lass sie diese Freude weitergeben.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Sendung

Lebe von Gottes Vergebung, ohne die kein Leben möglich ist. Gottes guter Geist sei mit dir an jedem Tag. Er lehre dich zu unterscheiden zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Bösem und Gutem.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Zum guten Schluss

Die Tage werden kürzer und nasser, da verbringen wir fast freiwillig mehr Zeit im Haus. Und wer schon alles fertig dekoriert, aufgeräumt, geputzt und gekocht hat oder vielleicht einfach nur eine kleine Pause von all diesen attraktiven Tätigkeiten braucht, widmet sich sicher gerne dem guten alten Fadenspiel. Eine kleine Anleitung legen wir bei, aber Sie finden sicher auch jemanden in ihrer näheren Umgebung, der weiß wie es geht. Bleiben Sie gesund und gestärkt im Glauben!

Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen



*Herzlichen Dank an alle, die sich
für diese Andacht to go engagiert haben!*

Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 01.11.2020